



Infos	
Länge	10,2 km
Höhenmeter	307
Dauer	3:00 h
Kondition	★★★★



Paradiestour

2 Fürstenberg Runde

Die Fürstenberg Runde präsentiert herrliche Ausblicke auf die Baar und den Schwarzwald sowie bei guter Fernsicht auf die Höhen der Schwäbischen Alb und die Gipfel der Schweizer Alpen.

Start/Ende:

Parkplatz „Im Schächer 6“
bei der Wirtschaf „zum Bären“
Hüfingen-Fürstenberg

Vor der Wirtschaf „zum Bären“ bei der Infotafel starten wir die Runde. Am Schächer tagte in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges das Landgericht der Baar. Hier oben war auch die Hinrichtungsstätte. Vom „Schächer“ haben wir eine weite Aussicht auf die Riedbaar. Rings um den Berg führt der Geografische Lehrpfad. Wir steigen geradeaus hinauf auf dem Historischen Pfad Fürstenberg zur Augustinus-Kapelle mit dem markanten Staffeltiegel. Auf dem Gipfel des Fürstenbergs (918 m) befinden sich ein Rastplatz sowie eine Panoramatafel für die Aussicht: links auf den bewaldeten Längenbergl, im Süden über das Hondinger Tal zum Randen, dann folgt das Dorf Riedböhringen, dahinter der Eichbergl bei Blumbergl. Im Westen können wir bei guter Sicht die Türme auf dem Feldbergl erkennen, unter uns das Dorf Behla. Nachdem wir den Historischen Pfad Fürstenberg wieder abwärts gehen, gehen wir vorbei an der

Kirche durch Fürstenbergl Richtung Nollenhof und überqueren dort die Kreisstaße. Durch das Göthental erreichen wir Hondingen, einen Stadtteil von Blumbergl. Am Kirchbergl und Rathaus vorbei gelangen wir zur Ortsmitte. Auf dem Längewaldweg geht es zurück Richtung Fürstenbergl. Mit Blick auf Hondingen schlagen wir den Sissibergweg zum Naturschutzgebiet „Hondinger Zisisbergl“ ein und gelangen zum Ausgangspunkt. Der Fürstenbergl ist ein Zeugenbergl (Vorbergl) der Schwäbischen Alb. Als ihre Stadt auf dem Gipfelplateau 1841 durch ein Feuer zerstört wurde, entstand am Fuß des Berges die neue Stadt Fürstenbergl, heute ein Ortsteil von Hüfingen. 1964 wurde an der Stelle der Burg die Augustinus-Kapelle zum Gedächtnis an den im nahen Riedböhringen geborenen Kardinal Augustin Bea errichtet. Der Historische Pfad Fürstenbergl informiert mit sieben Tafeln über Geologie, Klima,



Pflanzenwelt und Geschichte des Berges und seiner ehemaligen Stadt. Am westlichen Rand der bewaldeten Länge liegt das Naturschutzgebiet „Hondinger Zisiberg“. 1937 wurde das vom Hüfinger Arzt Erwin Sumser erworbene und zuvor landwirtschaftlich genutzte Grundstück zu Deutschlands erstem Naturschutzgebiet erklärt. Es ist reich an Orchideen.

